

Liebe Dassendorferinnen, liebe Dassendorfer,

„immer Dieselben“ – das sind die, die helfen, wenn Eltern für die Kuchenausgabe gesucht werden, die sich melden, wenn bei der Feuerwehr Sonderdienste zu leisten sind, die bei Vereinen Protokoll-, Kassenführung oder Vorsitz übernehmen, die ihren Fahrdienst bei Ausflügen anbieten, die Geld fürs Vogelschießen und die Jugendfeuerwehr oder Blut beim Roten Kreuz spenden, die sich in gemeindlichen Gremien engagieren, die sich auf Veranstaltungen blicken lassen... ohne „immer Dieselben“ würde das Vereins- und Gemeindeleben zum Erliegen kommen. „Immer Dieselben“ haben Spaß an ihrem Engagement. Sie werden aber auch älter, haben gar keine Kinder mehr in der Schule und engagieren sich trotzdem im Schulverein, würden gern eine halbe Stunde weniger „Tresendienst“ schieben, würden gern mal ohne schlechtes Gewissen „nein“ oder „ja, aber“ sagen. Man muss nicht immer alles perfekt machen und den vollkommen selbstlosen Einsatz bringen, um einen Teil zum Ganzen beizutragen. Wenn sich mehr Leute einbringen, muss der einzelne auch viel weniger tun. Man muss nicht gleich in der Gemeindevertretung zur Wahl stehen, um sich politisch zu engagieren. Man kann auch mal „ja, aber nur für eine halbe Stunde“ ankreuzen, wenn man beim Schulfest oder Seniorenveranstaltungen hilft. Es gibt viele Wege, sich in der Gemeinschaft einzubringen. Lassen Sie es nicht „immer Dieselben“ sein.

Viel Spaß hatten die zahlreichen Gäste, die sich bei Jazzfrühschoppen eingefunden hatten. „Appeltown Washboard Worms“ boten musikalisch und humoristisch einiges. Kein Fuß oder Knie, das nicht mit gewippt hätte. Das Feedback war so positiv, dass sich Helga Höhns vom Kulturkreis um ein Engagement der Gruppe auch im nächsten Jahr bemühen wird. Schon am Sonntag, 26. September steht um 18 Uhr mit „Da nich für“ der nächste Kulturabend im Multifunktionssaal auf dem Programm.

Ein weiteres Skatertreffen findet am Freitag, den 1. Oktober um 16 Uhr im Jugendtreff der Gemeinde statt. Über zahlreiches Erscheinen aller Interessierten (samt Skateboards) würde ich mich freuen.

Auch am 1. Oktober startet um 18.30 Uhr auf der Festwiese gegenüber der Versöhnungskirche der diesjährige Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr Dassendorf samt Spielmannszug. Groß und klein sind herzlich dazu eingeladen. Für das leibliche Wohl ist mit Unterstützung der beiden örtlichen Kindergärten gesorgt.

Fangen Sie noch ein paar September-Sonnenstrahlen ein und wenn Ihnen bei der Gartenarbeit ein Busch in die Quere kommt, den Sie dem Schulgarten überlassen möchten, setzen Sie sich gern mit mir in Verbindung

Ihre

Martina Falkenberg

Uhlenkamp

Alles muss rechtlich abgestimmt sein

Im vergangenen Jahr hatte die Gemeindevertretung mit den Anliegern des Uhlenkamps einen Überlassungsvertrag für die zur Erschließung der Straße benötigten Verkehrsflächen geschlossen. Die Gemeinde ist jedoch noch nicht Eigentümerin der Fläche, da eine Eigentumsumschreibung durch das Grundbuchamt noch nicht erfolgt ist. Dies liegt inhaltlich und zeitlich nicht in der Hand der Gemeinde, sondern im Verantwortungsbereich des Grundbuchamtes bzw. des antragstellenden Notariats. Das Grundbuchamt hatte die gestellten Anträge zur Eigentumsumschreibung zunächst zurückgewiesen. Inhaltlich geht es hierbei um die Frage, ob die auf die Gemeinde zu übertragenen Grundstücke frei von sämtlichen Lasten sind, also auch frei von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten.

Ausgelöst wurde diese Frage durch den Fall einer Eigentümergemeinschaft, die solche Rechte an einer Wegefläche des Uhlenkamps hat. Unterschiedliche rechtliche Auffassungen mussten geklärt und mit Beschlussfassung der Juni-Gemeindevertretung, Verwaltung, Notar und Sprechergemeinschaft in Einklang gebracht werden. Mittlerweise hat der beurkundende Notar geänderte und damit in dieser Sache korrekte Anträge auf Eigentumsumschreibung gestellt. In der Folge übernimmt die Gemeinde Dassendorf nun diese Geh-, Fahr- und Leitungsrechte aus dem Überlassungsvertrag mit der Anliegergemeinschaft Uhlenkamp.

Auch auf Straßenflächen, die der Gemeinde bereits gehören, lasten bereits identische Rechte. Eine juristische Prüfung hat ergeben, dass die in den Grundbüchern der Gemeinde eingetragenen Rechte einer öffentlichen Widmung der Straße - und damit der Erhebung von Erschließungsbeiträgen – entgegenstehen könnten. Daher hat die Gemeindevertretung in ihrer September-Sitzung beschlossen, den Planungsauftrag erst dann zu vergeben, wenn die erforderlichen Löschungsbewilligungen und (zur Überbrückung der grundbuchamtlichen Bearbeitungszeit) Zustimmungserklärungen der Berechtigten zur Widmung vorliegen. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Einholen der Löschungsbewilligungen und Zustimmungserklärungen umgehend zu veranlassen und die Anliegergemeinschaft über den Beschluss zu informieren. Die genannten Bewilligungen und die Eigentumsumschreibung durch das Grundbuchamt sind nun abzuwarten, bevor die Gemeinde mit der tatsächlichen Durchführung der Erschließungstätigkeit beginnen kann. Im Haushalt 2010 ist die Maßnahme berücksichtigt. Es ist erklärter Wille der Gemeinde, die Erschließung des Uhlenkamps – mindestens planerisch – noch in diesem Jahr zu beginnen.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Alter Sportplatz an der Turnhalle weiterhin gesperrt

Wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten bleibt der Alte Sportplatz an der Turnhalle voraussichtlich bis Ende Oktober gesperrt. Auch wenn sich bereits eine Grünfläche ausbilden konnte, so ist diese noch nicht belastbar. Unbefugten ist es daher nicht gestattet, den Platz zu betreten. Schilder weisen auf die Sperrung des Platzes hin. Im Interesse aller, die sich einen gut bespielbaren Platz wünschen, sollte sich jeder an dieses Verbot halten und auch Kinder darauf aufmerksam machen.

Der neue Sportplatz konnte planmäßig zur neuen Saison für den Spielbetrieb freigegeben werden.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Anbau statt Umbau bei der Feuerwehr

In der vergangenen Wahlperiode war das Gebäude der Feuerwehr im Dorf in einem ersten Bauabschnitt an- und umgebaut worden, um Platz für die notwendigen Fahrzeuge zu schaffen. Bereits vor Beginn der Umbauarbeiten war in einem zweiten Bauabschnitt der Bau von Duschen für die Feuerwehrleute und Umkleidemöglichkeiten für weibliche Feuerwehrmitglieder vorgesehen, jedoch bisher noch nicht umgesetzt worden.

Feuerwehrleute benötigen eine Möglichkeit, nach einem Einsatz in der Wache zu duschen, bevor sie sich in ihrem Fahrzeug auf den Heim- oder Arbeitsweg machen. Diese Möglichkeit besteht bisher nicht, wurde aber bereits von der Feuerwehrunfallkasse angemahnt. Weiterhin könnte die Feuerwehr bisher keine (weiteren) Frauen in ihre Wehr aufnehmen, da es an Umkleide- und Sanitäreinrichtungen mangelt.

Aktuelle Prüfungen der Räumlichkeiten mit einer unabhängigen Sachverständigen haben bestätigt, dass ein Umbau der bestehenden Räume zu Duschen und Umkleideräumen keine wesentlichen Kosteneinsparungen gegenüber einem Anbau ergeben würde und sachlich nicht anzustreben sei.

Nach Kostenschätzungen wurden Mittel für den Anbau in Höhe von 60.000 Euro im Haushalt 2010 eingeplant. Die Feuerwehr hat zugesichert, sich in Form von Eigenleistungen am Aus-

bau zu beteiligen. In ihrer September-Sitzung hat die Gemeindevertretung nun beschlossen, mit der Durchführung der Maßnahme zu beginnen.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Kunterbuntes Schulgebäude

Dank der energetischen Sanierung erstrahlt das Schulgebäude in neuen Farben. Geblieben ist ein Schandfleck auf dem Schulgelände - die alten Container neben den Fahrradständern.

Ehemals als Klassenräume genutzt dienen sie schon seit etlichen Jahren nur noch der Lagerung.

Der schlechte Zustand der Container – die Fußböden sind in Auflösung begriffen - lässt eine schulische Nutzung nicht mehr zu. Auch von außen sind sie unansehnlich, was durch die frische Fassade der Schule und die Schulhofgestaltung jetzt besonders augenfällig ist. Wolf-Rüdiger Klein, Hausmeister der Alfried-Otto-Schule, packt bereits an und bringt dort Gelagertes in andere Räume oder zum Sperrmüll. Kennen Sie jemanden, der die Container noch verwenden oder entsorgen kann?

Im Zuge der energetischen Sanierung der Schule mussten viele Pflanzen am Gebäude weichen und sollen nun möglichst rasch ersetzt werden, um wieder für ein harmonisches Bild zu sorgen. Haben Sie einen pflegeleichten Busch, eine schöne Rose oder Bodendecker abzugeben? Wichtig dabei: Blätter und Früchte dürfen nicht giftig sein! Bei größeren Pflanzen kann die Gemeinde sicher auch bei der „Umsiedlung“ behilflich sein.

Melden Sie sich gern unter meiner Rufnummer 0151-50463557.

Martina Falkenberg, Bürgermeisterin

Alfried-Otto-Schule

Erstklässler starten durch

Am 25. August starteten 47 Schüler aus Dassendorf, Brunstorf, Hohenhorn, Worth, Fahrendorf und Hamwarde an der Alfried-Otto-Grundschule Dassendorf ihren ersten Schultag. Dem traditionellen Einschulungsgottesdienst – liebevoll gestaltet von Pastor Soltmann – folgte ein Willkommensgruß von Schulleiter Wolfgang Duwe und Schulverbandsvorsteherin Martina Falkenberg in der mit Schülern, Eltern, Großeltern, Paten und Freunden restlos gefüllten Turnhalle. Es knisterte vor Spannung und Freude. Vorführungen der Zweitklässler boten ein kurzweiliges Rahmenprogramm bis die ABC-Schützen von Ihren Klassenlehrerinnen zur ersten Schulstunde und damit in den Beginn ihrer Schulzeit begleitet wurden. (*snow*)